

NACHRICHTEN

**Vereinbarung über
Aufteilung von Bürgerboden**

VADUZ – Zwischen der Verhandlungsdelegation des Gemeinderates und dem Regelausschuss der Bürgergenossenschaft unter dem Vorsitz von Arthur Konrad konnte eine Vereinbarung über die Aufteilung von Bürgerboden sowie das weitere Vorgehen erzielt werden. Wie dem soeben veröffentlichten Protokoll zu entnehmen ist, hat der Gemeinderat die vorliegende Vereinbarung einstimmig genehmigt. Die Bevölkerung soll anlässlich einer separaten Veranstaltung im Vaduzer-Saal im März 2004 ausführlich informiert werden.

**Fahrender Scholast hat
etwas zu lachen**

VADUZ – Am Mittwoch, den 11. Februar, 20 Uhr, gibt es «Welttheater light» in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums. Goethes «Faust» reicht dem Kabarett die Hand, in der Fassung für zwei Schauspieler. Zwei Schauspieler? Dabei hat allein der «Osterspaziergang» schon 19 verschiedene Rollen! Kann das? Darf das? Ausgerechnet der «Faust»! Aber die Geschichte zeigt, dass Johann Wolfgang von Goethe sich seines Riesenwerkes nicht so ganz sicher war: Rund 50 Jahre lang hat er immer wieder daran gearbeitet. Solche Mühe soll nicht ohne Lohn bleiben, dachten sich Michael Quast und Philipp Mosetter. Mit ein wenig Engagement ihrerseits kann es doch noch ein ganz vergnüglicher Theaterabend werden. Heisst es nicht: «Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust»? Wer braucht also mehr Darsteller? Das Resultat gibt ihnen Recht. Goethes Faust ist ein Humorbuch ersten Ranges. Das also war des Pudels Kern. Und wenn sich der Hund als fahrender Scholast erweist, dann kann der auch ins Gymnasium gehen. Das TaK hat die Aufführung des Literaturklassikers in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums, Marianumstrasse 45, Vaduz, verlegt. Dort öffnet am Mittwoch die Abendkasse um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es bei der TaK-Kasse an der Reberstrasse 10, Schaan, Telefon (00423) 237 59 69. Sie ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

GENERALVERSAMMLUNG

GV des Musikvereins Frohsinn

RUGGELL – Am Freitag, den 23. Januar fand die diesjährige Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn Ruggell im Restaurant Rössli, Ruggell, statt. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Berichte der Vereinsverantwortlichen sowie Wahlen in den Vorstand.

Aus den Berichten war allgemein zu entnehmen, dass das Jahr 2003 wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr war, das von einem ausgefüllten Sommerprogramm, vorbildlicher Kameradschaft und dem Herbstkonzert geprägt war. Der Jugendleiter Christian Oehri konnte über eine stolze Anzahl von 49 Jungmusikanten und über verschiedene Auftritte und Ausflüge des Jugendensembles berichten. Nina Lampert hat das bronzene Jungmusikanten-Leistungsabzeichen erfolgreich bestanden. Nicolas Oehri wurde einstimmig in den Verein aufgenommen.

Die nachfolgenden Wahlen in den Vereinsvorstand fanden alle einen einstimmigen Beschluss. Der Vorstand setzt sich für das neue Jahr wie folgt zusammen: Präsident Josef Büchel (bisher), Vizepräsident Reto Bischof (bisher), Schriftführerin Barbara Hoop (bisher), Kassier Damian Heeb (bisher), Jugendleiter Christian Öhri (bisher), Personalverantwortlicher Ernst Elmer (bisher). Als Rechnungsrevisoren wurden Johann Walch (bisher) und Stefan Oehry (neu) einstimmig gewählt. Leo Büchel (bisher) und Jacqueline Büchel (neu) wurden ebenfalls einstimmig als Notenwarte bestimmt.

Nach den Wahlen wurde gemeinsam der Terminkalender für das Jahr 2004 besprochen. Neben den traditionellen Auftritten und Konzerten sind unter anderem wieder zahlreiche Platzkonzerte geplant. (Eing.)

40 Millionen für Umbau

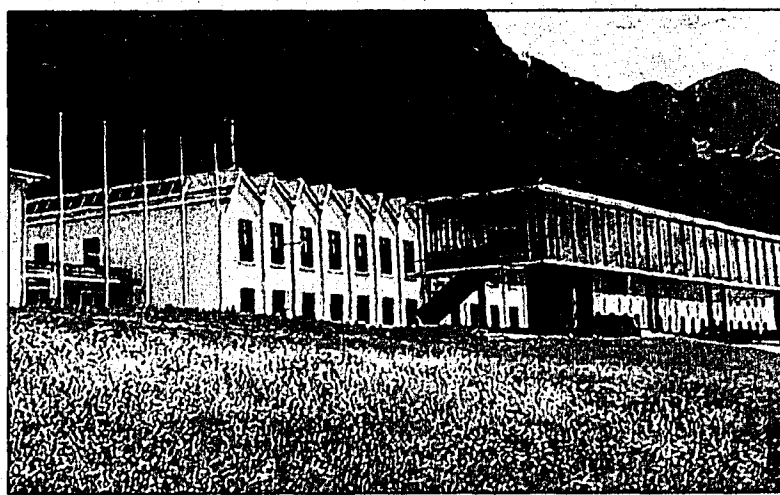
Bauberechnung zu Umbau und Umnutzung der Spoerry-Fabrik Vaduz liegt vor

VADUZ – Der Umbau und die Umnutzung der Spoerry-Fabrik in Vaduz (Fachhochschule und Mehrzweckhalle) ist gemäss der von der Gemeinde Vaduz genehmigten Bauabrechnung auf 40,8 Millionen Franken gekommen.

Laut soeben veröffentlichtem Sitzungsprotokoll hat der Vaduzer Gemeinderat am 27. Januar die Bauabrechnung im Betrag von 15,5 Millionen Franken, welche für die Gemeinde Vaduz angefallen sind, einstimmig genehmigt. Das Land Liechtenstein hat zusätzlich zu den 15,5 Mio. Franken der Gemeinde

25,3 Millionen an die Baukosten beigetragen. Dafür wurde am 11. Dezember 1996 ein Verpflichtungskredit über 17,1 Mio. und am 14. Juli 2000 ein Ergänzungskredit über 6,8 Mio. Franken bewilligt.

Der Vaduzer Gemeinderat hatte am 16. September 1997 einen Verpflichtungskredit über 13,9 Mio. Franken genehmigt und dazu am 30. Mai 2000 einen Ergänzungskredit über 1,6 Mio. Franken bewilligt. Bei den gemeindelastigen Gesamtkosten von 15,5 Mio. Franken wurde die Kreditsumme um lediglich 2525 Franken oder 0,016 Prozent überschritten. (M. F.)



Der Um- und Ausbau der Spoerry-Fabrik kam auf 40 Millionen Franken.

2,5 Millionen für Strassenstück

Kostenintensive Strassenraumgestaltung im Vaduzer Städtle

VADUZ – Die Gestaltung des nur rund 150 Meter kurzen Städtle-Strassenraumes zwischen Hotel Residence und Postgass lässt sich die Gemeinde Vaduz stolze 2,5 Millionen Franken kosten.

Wie dem soeben veröffentlichten Protokoll der Sitzung vom 27. Januar zu entnehmen ist, hat der Gemeinderat das vorliegende Bauprojekt «Strassenraumgestaltung Städtle, Abschnitt Hotel Residence bis Postgass» genehmigt. Für das Projekt inklusive Abbruch des bestehenden Lichtbandes sowie Ergänzung der fehlenden Pflasterungsfläche wird mit Kosten von 2,530 Mio. Franken (inkl. MWSt.) gerechnet.

Der Terminplan sieht vor, dass die Auftragserteilung für die Bauarbeiten am 17. Februar erfolgt. Arbeitsbeginn soll frühestens am 15. und spätestens am 22. März sein. Als spätestes Arbeitsende ist der 25. Juni vorgesehen.

Gemäss Beschluss des Gemeinderates soll der entsprechende Unternehmer bei Unterschreiten des vertraglich vereinbarten Arbeitsendes für jeden vollen Arbeitstag mit einem Bonus von 2000 Franken honoriert werden. Auf der anderen Seite soll ihm jedoch bei Überschreiten des vertraglich vereinbarten Arbeitsendes für jeden überschrittenen Arbeitstag ein Malus von 2000 Franken in Abzug gebracht werden. (MF)



Teuer: Die Strassenraumgestaltung in diesem Städtle-Bereich kommt in Vaduz auf 2,5 Millionen Franken zu stehen.

Vaduzer Restaurants wechseln Pächter

Residence und Express mit neuen Wirten

VADUZ – Wer sich in Vaduz eine Kaffeepause gönnen will, der hat momentan nur beschränkte Auswahl. Die beiden im vergangenen Jahr eröffneten Lokale, das Residence und die Express Wein & Cafébar haben derzeit geschlossen. Der Grund: Pächterwechsel.

• Doris Meler

Die Express Wein & Cafébar hat seit Ende Januar die Türen geschlossen. Ein Schild am Eingang verweist auf das Ende der Betriebsferien am 16. Februar. Volksblatt-Recherchen ergaben jedoch, dass es sich dabei nicht um Ferien, sondern um einen Pächterwechsel handelt. Aus der Cafébar soll ein Speiserestaurant mit thailändi-

schen Spezialitäten werden. Helmar Angermayr aus Rankweil hatte beim Amt für Volkswirtschaft um eine entsprechende Bewilligung angesucht. Er will das Lokal gemeinsam mit einer Thailänderin betreiben. Wann es eröffnet werden konnte er noch nicht sagen. Die künftige Geschäftsführerin weilt derzeit noch in den Ferien.

Restaurant abgekoppelt

Das Restaurant des Hotel Residence wird ab dem 1. März wieder geöffnet haben, ebenfalls unter einem neuen Pächter, dies bestätigte Helmut Verling, Chef des Businesshotels. Ziel ist es, das Hotel vom Restaurant abzukoppeln. «Sicher werden wir weiterhin Synergien nutzen», erklärt Helmut Verling, «allerdings sollen Hotel und Restaurant in Zukunft eigenständig geführt werden.» Wer der neue Pächter ist, wollte Verling noch nicht verraten. Das werde erst in der kommenden Woche bekannt gegeben. Ob der künftige Pächter die Konditorei weiterführt oder nicht, darüber wollte Helmut Verling auch noch keine Auskunft geben: «Es könnte auch sein, dass er die Konditorei zu einem Take-away umfunktioniert. Das liegt im Ermessen des künftigen Pächters», so der Hotelchef. Dasselbe gelte für die Öffnungszeiten.

Harziges Geschäft

Bereits Ende Januar wurde bekannt, dass das Restaurant des Businesshotels mit Problemen zu kämpfen hat. Die Hälfte der insgesamt 14 Angestellten des Restaurants erhielt die Kündigung.

«Abends ist Vaduz wie ausgestorben, da bringt es nichts, wenn wir das Restaurant geöffnet haben», erklärte Helmut Verling vor rund zwei Wochen. Auch an Wochenenden rentiere es nicht, das Restaurant zu öffnen. Das brauche zuviel Personal, was natürlich ein grosser Kostenfaktor sei, lautete seine Begründung.

Vor zwei Wochen sprach er allerdings nur davon, die Öffnungszeiten zu reduzieren. Mittlerweile hat er sich zu einer Neuverpachtung des Restaurants durchgerungen. Das Hotel aber bleibt unter seinen Fittichen. Mit rund 50 Prozent Auslastung läuft es besser als erwartet.

Wegen Pächterwechsel bleibt das Restaurant vorübergehend geschlossen!

Wir danken für Ihr Verständnis
Ihr Residence Team

Ab 1. März versucht ein neuer Pächter mit dem Restaurant Residence sein Glück. Statt Konditorei gibt es vermutlich Take-away.



Keine Betriebsferien, sondern Pächterwechsel. Aus dem Express wird ein Thal-Restaurant.

ANZEIGE



Information der Regierung
zum NBU-Referendum

JA

zur Abschaffung der staatlichen
NBU-Subventionierung

Antwort auf Ihre Fragen erhalten Sie unter der
Telefon-Hotline +423 / 236 64 64
nbu@avw.llv.li · www.avw.llv.li